

# Beschlüsse der 9. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)  
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

In der 9. Sitzung des 64. Studierendenparlaments wurden die unten stehenden Beschlüsse gefasst. Die Sitzung fand am 22. November 2021 in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Leonie Bronkalla geleitet.

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

Die Beschlüsse führen lediglich die Ergebnisse der gestellten Gesamtanträge auf. Die Diskussionen sind dem jeweiligen Protokoll zu entnehmen.

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Mittwoch, 24. November 2021

## Hochschulgruppen

Der Verein der Chinesischen Wissenschaftler und Studierenden in Münster wurde in die vom Rektorat geführte Liste der Hochschulgruppen aufgenommen.

(26/0/0)

## Bestätigung von Referent:innen

Maret Speermann wurde als Referentin für Kultur und Queer\_feminismus bestätigt.

(24/2/0)

Felix Mehls wurde als Referent für Kultur und Queer\_feminismus bestätigt.

(24/2/0)

Beritan Dik wurde als Referent für Politische Bildung und Intersektionalität bestätigt.

(20/6/0)

### **Antrag „Kein Raum für Antisemitismus“**

Das Studierendenparlament der Universität Münster spricht sich unter Verweis auf den Beschluss Gegen den antisemitischen Boykott – gegen jeden Antisemitismus<sup>1</sup> vom 12. Juli 2021 gegen die Vergabe von Räumen an BDS-nahe Gruppen wie Palästina Antikolonial durch die Universität aus. Vorträge wie jener der Gruppe Palästina Antikolonial und dem SDS Münster am 15.12.2021 im Schloss, bei welcher Ramsy Kilani die BDS-Bewegung beschönigen soll, tragen zur einer Normalisierung des Antisemitismus und der Bedrohung der jüdischen Studierenden der Universität Münster bei.

Das Studierendenparlament appelliert an die Universität, die Raumvergabe rückgängig zu machen und Gruppen, die BDS unterstützen, keine Räume mehr zur Verfügung zu stellen.

(20/3/2) – eine ungültige Stimme